

WERTVOLLE INFORMATIONEN FÜR EINEN OPTIMALEN ANLAGE-ERFOLG



WO DIE  
EXZELLENTE VERMÖGENSVERWALTUNGEN  
MUSIK STIMMT

**boerse-online.de**

## Für den Renditekick im Depot

- **Wissen, was passiert:** Aktuelle Nachrichten von den Finanzmärkten und aus den Chef-Etagen
  - **Jetzt kaufen, halten, verkaufen:** Objektive Einschätzungen zu kursrelevanten Ereignissen
  - **Charttechnisch und fundamental:** Empfehlungen von heißen Aktien, Zertifikaten, Fonds und mehr
  - **Das eigene Portfolio jederzeit im Blick:** Alle Kurse in Echtzeit
  - **Immer top informiert:** Täglicher Newsletter mit den wichtigsten Themen

**Auch als App für Android und IOS.  
Für alle Endgeräte optimiert!**



# EDITORIAL

## Liebe Leser,

fast jeder Flugreisender kennt Luftlöcher. Die Turbinen arbeiten zuverlässig, der Pilot ist auf Zack und trotzdem sackt der Flieger plötzlich ab. Nach langen Schrecksekunden ruckelt die Maschine noch ein wenig, dann geht es weiter, als wäre nichts gewesen. Ein ähnliches flaues Gefühl im Magen hatten im zurückliegenden letzten Quartal 2018 viele Anleger. Ihre Vermögensverwalter waren nicht sorglos, geistig abwesend oder krank, und trotzdem rutschte ihr Portfolio ins Minus. Offenbar gibt es die vertikalen Luftverwirbelungen auch bei Assets. Einer Studie der Deutschen Bank zufolge brachte im November 2018 kein Investment mehr einen nennenswerten Ergebnisbeitrag. 90 Prozent der 70 beobachteten Assetklassen waren ins Minus gerutscht – mehr als in den 100 Jahren zuvor.

Folglich ist es kein konstruktionbedingter Fehler, dass die Momentaufnahme der meisten Vermögensverwaltungen ein Minus vor dem Jahresergebnis trägt. Dass die Strategie gleichwohl trägt, zeigt die erfreuliche Erholung zu Beginn dieses Jahres. Trotz des Schreckens hat man kaum etwas an Reiseflughöhe verloren. Auf der Strecke geblieben ist die Zuversicht, dass Streuung per se Sicherheit bedeutet. Kommt es in allen Märkten zu Fallböen, kann der beste Pilot Verluste im einen Segment nicht durch Gewinne in anderen ausgleichen. Er kann nur den kürzesten Kurs durch das Performance-Loch nehmen.

Wer Vermögensverwaltungen vergleichen will, muss also ungewöhnliche Verwerfungen ausblenden. Er muss Ertrag, Risiko und Management miteinander in Verbindung setzen, wie das die firstfive AG macht. Weil der jeweils Beste in den rund 180 begleiteten realen Kunden-Portfolios den Maßstab für alle anderen setzt, sind die Ergebnisse marktneutral. Das macht sie für Anbieter wie Vermögende besonders zuverlässig. Auf den folgenden Seiten lesen Sie, wer nach den firstfive-Auswertungen für eine stabile Flughöhe sorgt und was Ihnen ein neues Portal für Vermögensverwaltungsmandate bietet.

**Frank-B. Werner**  
Herausgeber

# INHALT

<b>Harmonisch</b> Wie ein Portfolio zu einem geeigneten Verwalter findet .....	4
<b>Gut getaktet</b> Wie Risiko und Performance in tatsächlichen Kundendepots gesteuert wurden .....	8
<b>Prämiert</b> Die Vergabe-Kriterien der Awards .....	17
<b>Gefeiert</b> Die firstfive-Gala 2019 .....	18
<b>Unterwegs</b> Für einen guten Zweck in die Pedale treten .....	22



# IMPRESSUM

Finanzen Verlag GmbH • Bayerstraße 71–73 • D-80335 München • [www.finanzenverlag.de](http://www.finanzenverlag.de)  
Telefon 089/272 64-0 • Fax 089/272 64-244 (Redaktion) • E-Mail [redaktion@finanzenverlag.de](mailto:redaktion@finanzenverlag.de)

**euro**  
spezial

Verlags-Sonderveröffentlichung des Finanzen Verlag

**Leitung** Daniela Glocker, Marion Lummer

**Geschäftsführung** Dieter Fischer, Frank-B. Werner  
(verantwortlich im Sinne des Presserechts)

Anschrift siehe Verlag

**Gestaltung und redaktionelle Koordination**

Immergrün Medien GmbH, Rottach-Egern  
[info@immergruen-medien.de](mailto:info@immergruen-medien.de)

**Art Director** Marco Jakob

**Foto/Bildkontrolle** Julian Mezger

**Lektorat** Carola Zierer

**Projektleitung** Stephan Schwägerl;  
Tel. 089/272 64-349; Fax: -198

**Kooperationspartner** firstfive AG  
[www.firstfive.com](http://www.firstfive.com)

**Druck** Mohn Media, Carl-Bertelsmann-  
Straße 161M, 33311 Gütersloh

Gedruckt am 4. April 2019

**Wichtiger Hinweis** Euro spezial enthält redaktionelle Beiträge, die gewissenhaft erstellt wurden. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen wird für die Richtigkeit der Inhalte keine Haftung übernommen. Alle Aussagen und Performance-Angaben sind keine Finanzanalyse. Sie dienen nur zur Unterrichtung und fordern keinesfalls zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Wertpapieren auf. Die historische Performance sowie alle Auszeichnungen dafür sind keine Garantien für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung.



# Was perfekt zusammenpasst

**Vermögensmandate 4.0.** Mit einer **digitalen Ausschreibungsplattform** sorgt firstfive für Überblick. Sie erleichtert Vermögenden, **gezielt unter 1000 Anbietern auszuwählen**.

Konzertbesucher wissen ganz genau, was sie erwartet. Sie kennen den oder die Protagonisten, haben die Stücke des Programms in der Regel bereits mehrfach und in verschiedenen Variationen gehört. Und sie wissen schon beim Kartenkauf, wann und wo sie sitzen werden. Mit etwas Erfahrung kennen sie sogar die Akustik im jeweiligen Konzertsaal an der gewünschten Stelle. Zudem ist ihnen klar, was sie für dieses Erlebnis an Geld – und gegebenenfalls für das Schlangestehen an der Kasse oder im Internet-Vorverkauf an Zeit ausgeben wollen. Keinem würde es einfallen, einen Geldbetrag einzutippen oder auf den Kassentisch zu legen, und zu fragen, was er dafür zu hören bekommen könnte.

Da klingt es geradezu abenteuerlich, dass Vermögende dazu gezwungen sein sollten, ziemlich genau so vorzugehen, wenn sie die Sorge um ihr Geld delegieren wollen. „Sie sind zwar reich, müssen aber die Katze im Sack kaufen“, berichtet ein Insider. Denn die Auswahl eines Vermögensverwalters erfolgt meistens

über Empfehlungen, zumal eine gründliche Analyse bereits Expertenwissen voraussetzt, wie Sebastian Klein und Carsten Stillbauer von der Fürstlich Castell'schen Bank sagen. Eine neue Ausschreibungsplattform soll das jetzt ändern. Sie will Licht in das Dunkel eines nach wie vor intransparenten Private-Banking-Markts bringen. Dort stehen 2000 Banken und Sparkassen sowie 500 unabhängige Finanzportfoliowalter im Wettbewerb um eine gut betuchte Klientel.

Anders als bei der Suche nach Börsenkursen, Konzertterminen oder Kochrezepten ist das Internet kein geeignetes Hilfsmittel. Es gibt Informationen zuhauf, doch keine Leseführung. Stattdessen wird der durch harte Arbeit, Leistungswillen oder Erbschaft zu Geld Gekommene von lockenden Angeboten überschwemmt. Selbst wenn er sich viel Zeit nimmt, all das für sich einzusortieren, kann er passende Anbieter noch nicht identifizieren. Die Datenschutz-Grundverordnung erschwert es, dass er von solchen gezielt angesprochen wird.

**Drei Unsicherheiten** beherrschen den Auswahlprozess. Eine gute Vermögensverwaltung ist nicht von vorneherein definiert. Als Erfahrungsgut lässt sie sich faktisch erst im Rückblick, also nach dem Abschluss eines entsprechenden Vertrags und einer gewissen Laufzeit – und selbst dann nur temporär – als solche identifizieren. Im Vorfeld lässt sich die Qualität der offerierten Leistung allenfalls durch Indikatoren wie Persönlichkeit des Beraters, Markenauftritt, bisherige Leistungsbilanzen grob abschätzen. Ohne detaillierte Branchenkenntnisse und langjährige Erfahrung hat das aber immer noch Blindflug-Charakter.

Dass die Vermögensverwaltung kein Produkt von der Stange ist, verkompliziert den Vergleich mit anderen Mandaten. Jeder Kapitaleigner gibt in der Regel nur mehr oder minder detailliert die Fahrtrichtung vor und delegiert dann an den Experten, sein Vermögen mit dieser individuellen Zielvorgabe zu erhalten und zu mehren. Die Bewertungskriterien für den erwarteten Erfolg sind ebenfalls sehr unterschiedlich. Sie reichen vom zuverlässigen Kapitalerhalt bis zu einem ordentlichen Zuwachs – bei vorgegebenem Risiko. Hier gilt im doppelten Sinn: Performance ist nicht alles, aber ohne Performance ist alles nichts – und entsprechend: Vertrauen ist nicht alles, aber ohne Vertrauen ist alles nichts.

**Das Kunststück** ist folglich, als Vermögensbesitzer mit Basiskenntnissen möglichst effizient einen Überblick über den Markt zu bekommen, um die Spreu vom Weizen zu trennen. Für ihn eint vordergründig alle Anbieter nur ein Interesse: an sein Geld zu kommen. Dass dies beileibe kein Einzelschicksal ist, beweist die Existenz von Investment Consultants oder Family Offices, die für betroffene Kunden aus dem

semi-professionellen oder institutionellen Bereich zu vertretbaren Kosten die Suche übernehmen.

Die neue Plattform demokratisiert diese Unterstützung, bietet aber auch eher professionellen Suchern wertvolle Hilfestellungen. „Mit einer Datenbank von 1000 Dienstleistern sind wir bereits seit 2011 in diesem Umfeld präsent“, sagt firstfive-Vorstand Jürgen Lampe. Sein Unternehmen hat deren Funktionen aber seit Mitte März 2019 erheblich erweitert und an die neuen digitalen Möglichkeiten angepasst. „Wichtig ist, dass bei uns der Vermögensträger nicht mit Informationen alleine gelassen wird“, sagt Lampe.

Das beginnt mit einem detaillierten Bedarfsprofil. Der Kunde kann vom Volumen der Ausschreibung über Risikoklasse, Fremdwährungsanteil bis zu seinen Ausschüttungserfordernissen fast alles konkretisieren. Er kann Anbietergruppen ausschließen oder gezielt adressieren, sein Mandat also nur an unabhängige Vermögensverwalter, Privatbanken, Sparkassen, Volksbanken kommunizieren. Auch die Form der Aktivitäten und der Vergütung lässt sich im Vorfeld definieren. So kommen beispielsweise nur Anbieter ins Spiel, die vornehmlich mit Einzeltiteln oder aber mit Fonds, Alternatives oder nur mit ETFs arbeiten. Bei den Kosten lässt sich der Wunsch festhalten, ein Komplettangebot (All-in-Fee) zu bekommen oder seinen Vermögensverwalter wenigstens zum Teil erfolgsabhängig zu bezahlen.

**Ein Highlight** des neuen Portals aber ist die Möglichkeit, neben einem allgemeinen Track Record – mit vielfach irreführenden Vergleichen zu einer Benchmark, deren Aussagekraft für ein künftiges Depot ein Laie kaum zutreffend einschätzen kann – auch den Depotleistungsvergleich einzufordern.

### Selbst den Takt vorgeben firstfive-Forum für Vermögensverwaltungen [www.firstfive.com/ausschreibung](http://www.firstfive.com/ausschreibung)

Wenn Privatpersonen oder Institutionen – etwa durch Erbschaft oder Unternehmensverkauf – plötzlich Geld in einer bisher ungekannten Größenordnung anlegen müssen, ist guter Rat teuer. Schnell melden sich die ersten Banken mit klar definierter Geschäftsintresse. Die Finanzbranche ist undurchsichtig und die Attraktivität der Angebote schwer einschätzbar. Das firstfive-Forum für Vermögensverwaltungen ([www.firstfive.com/ausschreibung](http://www.firstfive.com/ausschreibung)) ist dann eine wertvolle Hilfe.

**Sonderthema Spezialfonds:** Wer zur Bilanzierung verpflichtet ist, kann auch die Auflage eines eigenen Spezialfonds in Betracht ziehen. Nicht aus steuerlichen Gründen, sondern es spart Kosten in der Bilanzbuchhaltung und macht die Ausschüttungspolitik flexibler. So hat eine Stiftung aus Süddeutschland mit firstfive-Unterstützung ihre Vermögensverwaltung in einem solchen Mantel organisiert. **Die Vorteile:** Der Vermögensträger hat über den Anlageausschuss Kontrollrechte. Er erhält neben regelmäßiger Berichterstattung pro Segment eine konsolidierte Übersicht des Gesamtvermögens. Speziell die Arbeit großer Stiftungen wird dadurch erleichtert; sie sind mittlerweile gehalten, die Ordnungsmäßigkeit und das Controlling der Vermögensverwaltung durch einen Wirtschaftsprüfer bestätigen zu lassen. Eine solche Prüfung außerhalb eines Fondsvermögens ist aber aufwendig und kostenintensiv. Der Jahresbericht des Fonds sowie die Steuerbescheinigung erhalten bereits ein Testat vom Abschluss- sowie Wirtschaftsprüfer. **Das Prozedere:** Die Ausschreibung zum Spezialfonds gab die Vergabe unterschiedlicher Bausteine vor. Neben Zielfonds mit verschiedenen Strategien waren auch Spezialisten für den Renten- oder Aktienbereich gefordert. Jedes Segment konnte als Outsourcing- oder Advisor-Mandat vergeben werden. Dadurch kamen auch kleinere oder Nischenanbieter dafür infrage. Zudem wurden auch Kapitalverwaltungs-Gesellschaften des benachbarten Ausland berücksichtigt, die für Spezialfonds geringere Mindestsummen voraussetzen. **Das Fazit:** In der Bilanz steht ein einziges Wertpapier. Die Ausschüttungen sind sehr stetig und können zwischenzeitlich die ordentlichen Erträge übersteigen.

Diese Benchmark orientiert sich nicht an Marktindizes, sondern nur an den – bei gleichen Risikovorgaben – real erzielten Leistungen der anderen Vermögensverwaltungen. firstfive betrachtet diese auf der Basis von 180 Portfolios monatlich und für vier Zeitintervalle 12, 24, 36 und 60 Monate.

Dadurch wird die neben dem Ex-ante/Ex-post-Dilemma und der Angebotsschwemme dritte große Unsicherheit für Vermögensinhaber zwar nicht eliminiert, aber eingedämmt: die Unsicherheit, ob ein ins Visier genommener Vermögensverwalter im Rückblick aufgrund des Markt-Umfelds oder aufgrund eigener Leistungen erfolgreich war.

**Der Leistungsvergleich** individueller Vermögensverwaltungen über eine Benchmark geht vielfach ins Leere (siehe Interview). Am Beispiel des für Aktienmandate vielfach verwendeten MSCI World Index ist das schnell ersichtlich. Dieses Börsenbarometer umfasst 1600 Titel in 23 Ländern und ist schon allein aufgrund seiner Breite in einem individuellen Depot – außer durch Index-Investments – nicht nachbild-

bar. Mit 50 Prozent US-Titeln kann er die Chancen der globalen Aktienmärkte auch nur sehr verzerrt widerspiegeln. Zudem sorgt die enorme Streuung für eine Nivellierung der Ergebnisse, weil auch die dritt-, viert- und zwölftbesten Ergebnisse eines Marktsegments noch in die Bewertung eingehen. In guten Marktphasen ist die Messlatte daher verhältnismäßig weit unten angesetzt. Sie zu toppen, ist in entsprechend ausgesuchten Teilmärkten kein Wunderwerk.

In der Regel wird die Adäquanz einer solchen Benchmark auch nur dann angezweifelt, wenn die Ergebnisse darunter liegen. Dann gibt es tausenderlei Ausflüchte, „warum die Depotstruktur in der Berichtsperiode nicht zur Benchmark passte und diese für die Zukunft angepasst werden sollte“, berichtet Jürgen Lampe aus der Praxis. Der firstfive-Vorstand sieht darin ein schlagendes Argument für die eigenen Vergleiche: „Die Ergebnisse von firstfive basieren rein auf Zahlen, die direkt aus einem Depot stammen. Das macht sie objektiv und belastbar. Darüber hinaus sind sie auch noch volumnäßig Mifid-II-konform.“

## „Warum ist die korrekte Erfolgsmessung in der Vermögensverwaltung so anspruchsvoll?“



**?** Herr Lampe, wie kommt man zielsicher zu einem guten Vermögensverwalter?

**Jürgen Lampe** Durch klare Vorgaben und eine entsprechend gründliche Vorbereitung. Das ist aber leichter gesagt als getan. Denn in der Regel ist der Vermögende im Hintertreffen: Es gibt eine asymmetrische Wissensverteilung zwischen ihm und den Anbietern – und das betrifft nicht nur die Kapitalmärkte. Auch die internen Vorgaben in einer Bank kennt zwar der Bewerber um ein Mandat sehr genau, sein Gegenüber aber auch bei eifriger Internet-Recherche nicht.

**?** Kann man sich bei der Mandatsvergabe nicht einfach an Kennzahlen orientieren?

**Lampe** Schön wäre es. Das ist selbst bei der Rendite schwierig, weil ein Vermögensverwaltungsmandat etwas anderes ist als eine Fondsanlage. Der Kapitalstock atmet, weil der Eigner mal etwas Geld dazulegt, mal für den eigenen bedarf Entnahmen tätigt. Es gibt also keine lineare Performance. Je nachdem ob man ein Portfolio zeitgewichtet oder geldgewichtet betrachtet, kommen ganz unterschiedliche Ergebnisse heraus.

**?** Aber die dadurch entstehenden Abweichungen sind doch sicherlich sehr gering?

**Lampe** Keineswegs. Nehmen wir ein einfaches Beispiel: Über drei Jahre verteilt, zahlt ein Anleger zweimal 100 000 Euro in sein Depot ein und entnimmt zweimal 50 000 Euro. Der jeweilige Zeitpunkt ist wichtig, aber nicht für das, was hier demonstriert werden soll. Denn ceteris paribus lässt sich daraus geldgewichtet völlig korrekt eine Durchschnittsrendite von minus 3,26 Prozent errechnen. Rechnet man dagegen zeitgewichtet, kommen – ebenso rechnerisch unbestreitbar – 5,39 Prozent Plus heraus. Das ist nicht nur im Niedrigzins-Umfeld ein gehöriger Unterschied.

**?** Dann orientiert man sich doch lieber an einer Benchmark?

**Lampe** Das machen notgedrungen viele. Aussagekräftige Ergebnisse gibt es aber nur dann, wenn Portfolio und Benchmark 1:1 zueinander passen. Das ist, was die gängigen Marktindizes angeht, in der diskretiären Vermögensverwaltung aber nur sehr selten der Fall. Das gilt übrigens sowohl bei der Einzeltiltelauswahl als auch bei den Restlaufzeiten einer Rentenstrategie.

**?** An irgendetwas muss man sich aber doch halten können?

**Lampe** Sicher, aber aus unserer Sicht sind die Ergebnisse der anderen professionellen Asset-Manager, die mit einem vergleichbaren Risikomaß arbeiten, der einzige objektive Maßstab für einen Vermögensverwalter. Firstfive liefert diesen Vergleich, indem sie 180 tatsächliche Portfolios in vier Risikoklassen auswertet und über ein Scoring-Modell vergleicht. Dass es dabei nicht nur um Performance, sondern auch um Risikomanagement und -begrenzung geht, versteht sich von selbst.

**?** Steht diese Vergleichsmöglichkeit auch in Ihrer neuen Plattform bereit?

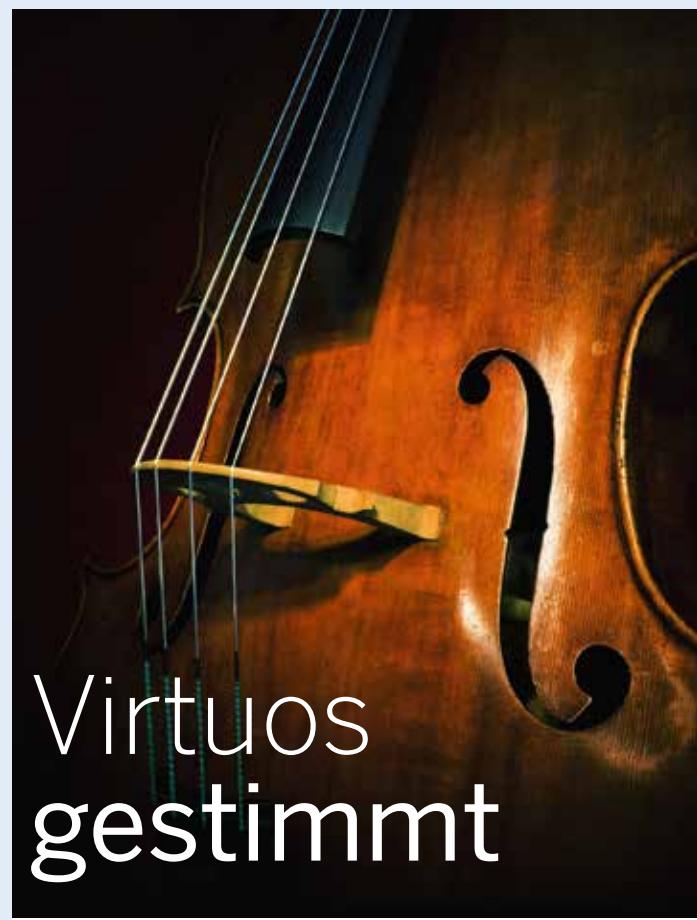
**Lampe** Ja, denn der unbestechliche und neutrale Portfolio-Vergleich ist unser Kerngeschäft. Weil uns die Anbieter für diese Leistung bezahlen, können wir die jeweiligen Ergebnisse monatlich kostenlos jedermann zur Verfügung stellen. Bei der Suche nach einem geeigneten Vermögensverwalter kann man aber auch vorgeben, dass nur solche infrage kommen, die ihre Leistungen auch laufend nachvollziehen und mit den Leistungen des Wettbewerbs vergleichen lassen.

Die Regulierung spielt eine immer wichtigere Rolle, denn mit der Finanzmarktrichtlinie MiFID II sind Finanzportfolioverwalter bereits heute gezwungen, ein Viertel bis ein Fünftel ihrer Arbeitszeit für die Erfüllung der dort gemachten Vorgaben zu verwenden. Die rechtliche Aufarbeitung dieser Verpflichtungen steht aber noch aus, da letztinstanzliche Urteile zeitlich erheblich nachhinken. Es gibt aber wohl ein Haftungsrisiko, wenn Anbieter sich auf unrealistische Vergleiche beziehen. Unzufriedenen Kunden – und deren Anwälten – öffnet es Tür und Tor, wenn ihre ehemalige Entscheidung sich auf fiktive Depots bezog oder eine Vermögensverwaltung sich mit einem gewissen Geldbetrag in die „Elite der Vermögensverwaltung“ einkaufen konnte. Die Richter werden keinen Unterschied machen, ob für positive Herausstellung direkt oder indirekt bezahlt wurde.

**Die neue Plattform** ist jedenfalls rechtssicher. Sie bietet zudem eine tatkräftige Unterstützung, die weit über das Matchen von geeigneten Partnern und deren Kontaktaufnahme direkt über das Portal hinausgeht. Wenn beispielsweise die Details einer Mandatsausschreibung so kompliziert sind, dass sie über die Vorgaben der Plattform hinausgehen, springt Jürgen Lampe mit seiner firstfive AG ein. Die individuelle Beratung fußt auf über 20 Jahre Erfahrung in Privatbanken und fünf in der Geschäftsführung eines Family Office. Dazu kommen weitere 15 Jahre Praxis mit mehrstufigen Auswahlprozessen.

An die Stelle eines minutiösen digitalen Abgleichs von Ausschreibungs- und Angebots-Parametern tritt dann eine eher klassische Vergabe der Verwaltungsmandate. Das geschieht über ein individualisiertes Ausschreibungsverfahren, bei dem die firstfive AG ihren Marktüberblick zur gezielten Ansprache geeigneter Anbieter mit ins Spiel bringt. Ein weiterer Schwerpunkt ist dabei das Risikomanagement, das aufbau- und ablauf-organisatorisch berücksichtigt wird. „Vermögensmanagement ist Risikomanagement“, sagt euroswitch-Geschäftsführer Thomas Böckelmann.

**Krönender Abschluss** des klassischen Verfahrens ist jeweils eine Präsentation durch den infrage kommenden Portfoliomanager, damit der Vermögensträger sich ein Bild von den handelnden Personen machen kann. Bereits für Vermögen ab einer Million Euro bietet firstfive einen individuellen Präsentationstag an, der sich als effiziente Vorgehensweise zur Auswahl einer passenden Vermögensverwaltung erwiesen hat. Die Frankfurter organisieren auf die Bedürfnisse des Anlegers zugeschnittene Präsentationen von bis zu sechs Anbietern an einem Tag, je nach Präferenz „zu Hause“ oder in den Geschäftsräumen der firstfive AG. Das Ganze ist mit einem Pauschalpreis von 4200 Euro plus Mehrwertsteuer nicht unerschwinglich. Eine Verpflichtung zur Mandatsvergabe gibt es nicht. **rp1**



# Virtuos gestimmt

**Die richtige Tonlage macht.** Sind die Saiten korrekt gespannt, machen Konner das Geigen-spiel zum Ohrenschmaus. Die Spitzengruppe der Vermögensverwalter sind ähnlich qualifiziert. Im Depot prüft das die firstfive AG: Durch Auswertung von mehr als 180 echten Depots kann sie Spitzenleistungen sicher identifizieren und in vier Risikoklassen einteilen. Das erlaubt es unabhängigen Vermögensverwaltern, Banken und Privatkunden, sich anhand von realen Ergebnissen zu orientieren. Auf den folgenden Seiten stellen sich die Vermögensverwalter vor, die in den firstfive-Auswertungen zu Rendite, Risiko und Sharpe Ratio in den zurückliegenden Jahren die Bestnote fünf Sterne (★★★★★) erhalten haben.



ODDO BHF Aktiengesellschaft

60323 Frankfurt am Main Bockenheimer Landstr. 10

**Barbara Ertle** Telefon: +49 (0)69 718-4004

[www.oddo-bhf.com](http://www.oddo-bhf.com)

ODDO BHF

Die ODDO BHF Aktiengesellschaft ist eine der führenden Privatbanken Deutschlands und gehört seit März 2016 zur französischen Privatbankgruppe ODDO BHF. Sie verbindet traditionelle Privatbankwerte mit hoher Finanzkraft und einem umfassenden Beratungs-Know-how. Dabei wird das gesamte Spektrum der Bankdienstleistungen abgedeckt, die ein vermögender Privatkunde, sei es als Privatperson oder im Rahmen seiner unternehmerischen Aktivitäten, benötigt. Viele unabhängige Marktstudien bestätigen die dauerhaft hervorragende Beratungsqualität der Bank und die exzellente Performance der Vermögensverwaltung.

Der ODDO BHF TRUST, die Vermögensverwaltungsgesellschaft der ODDO BHF Aktiengesellschaft, versteht sich als konservativer Vermögensverwalter. Der ODDO BHF TRUST verfolgt eine aktive, risikoorientierte Steuerung der Investitionsquoten innerhalb der festgelegten Bandbreiten.

Neben der taktischen Asset Allocation spielt die Einzeltiltelauswahl eine zentrale Rolle. Der Fokus liegt dabei auf der Profitabilität und Qualität der Einzelunternehmen.

Die Selektion der Einzeltitel ist qualitäts- bzw. substanzwertorientiert und nicht an Indexbenchmarks ausgerichtet. Durch den gewählten Invest-

mentansatz konnte in den vergangenen Jahren eine deutliche Outperformance für die Mandate generiert werden. Neben dem hohen Anteil an Einzeltiteln zeichnen sich die verwalteten Portfolios durch eine hohe Transparenz und Kosteneffizienz aus. Aktive oder passive Fonds werden ausschließlich zur Abdeckung von Spezialthemen eingesetzt und nach dem „Best-Advice“-Prinzip selektiert.

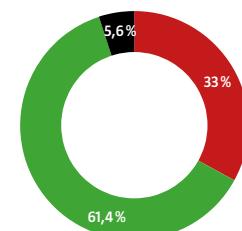
## FAKten ZUR GESELLSCHAFT

<b>Name</b>	ODDO BHF Aktiengesellschaft
<b>Gründungsjahr</b>	1854
<b>VERMÖGENSVERWALTUNG (VV)</b>	
<b>Assets</b> under Management	44 Mrd. Euro
<b>davon</b> in eigenen Fonds	>10 Mrd. Euro
<b>Portfolio-Anteil</b>	≈70 %
<b>Mitarbeiter/Standorte</b>	1300 / 13
<b>Kunden</b>	≈2500 Familien
<b>DIENSTLEISTUNGEN</b>	
<b>Individuelle Vermögensverwaltung</b>	ab 5 Mio. Euro
<b>Basis-Vermögensverwaltung</b>	ab 1 Mio. Euro



firstfive-Ergebnisse per 31.01.2019  
Risikoklasse Ausgewogen

	GEAMMT- SIEDER 2019	12 Monate	60 Monate
<b>Rendite</b>		0,36 %	24,18 %
		★★★★★	★★★★★
<b>Risiko</b>		5,47 %	5,11 %
		★★★★	★★
<b>Sharpe- Ratio</b>		0,13 %	0,90
		★★★★★	★★★★★



**Die Portfolio-Struktur** per 31.12.2018:

33,0 % Aktien	
61,4 % Anleihen	
5,6 % Liquidität	

TOP-PERFORMER 2018		FAVORITEN 2019
Booking Holdings Inc.	plus 67,3 %	Atlas Copco
Microsoft	plus 28,0 %	Roche
Wolters Kluwer	plus 21,7 %	VISA

## Strategie **Moderat dynamisch**

Das Anlageziel des Depots ist eine ausgewogene Partizipation an den Anlagechancen am Aktien- und Rentenmarkt. Die neutrale Aktienquote liegt bei 50 Prozent. Innerhalb der zulässigen Bandbreiten von 35 bis 60 Prozent wird die Aktienquote aktiv gesteuert. Das Depot setzt sich fast ausschließlich aus Einzeltiteln zusammen. Zur Abdeckung von Spezialthemen werden selektiv Investmentfonds eingesetzt (im einstelligen Prozentbereich des Depotvolumens). Im Aktienbereich wird eine langfristig orientierte Titelauswahl mit Fokus auf Profitabilität und Qualität der Einzelunternehmen vorgenommen. Die Selektion erfolgt überwiegend auf Basis des nachhaltigen Value- und Substanzwertkonzepts, welches die Grundlage der herausragenden Wertentwicklung der vergangenen Jahre lieferte.

Der Rentenanteil kann im Depot zwischen 30 und 65 Prozent schwanken. Die Auswahl der Anleihen erfolgt nach konservativen Prinzipien und legt den Fokus aktuell auf Unternehmensanleihen. Staatsanleihen und gedeckte Schuldverschreibungen werden zurzeit nur sehr begrenzt beigemischt. Es werden überwiegend Anleihen mit einem Investment-Grade-Rating erworben. Risikoreichere Anleihen werden nur sehr selektiv eingesetzt. Die Schuldverschreibungen sollen auch in einem schwierigen Marktumfeld der „Fels in der Brandung“ sein.

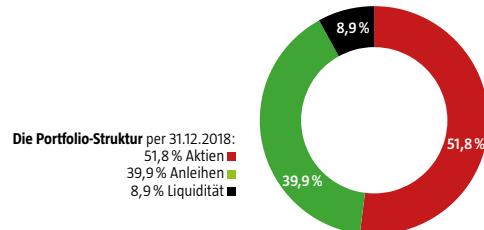


**Tilo Wannow** verfolgt bereits seit vielen Jahren und mit großem Erfolg einen qualitätsorientierten Value-Ansatz



### firstfive-Ergebnisse per 31.01.2019 Risikoklasse **Moderat dynamisch**

	<b>12 Monate</b>	<b>60 Monate</b>
<b>Rendite</b>	– 1,57 %	28,70 %
<b>Risiko</b>	8,09 %	7,54 %
<b>Sharpe-Ratio</b>	– 0,10	0,71



Die Portfolio-Struktur per 31.12.2018:  
51,8 % Aktien  
39,9 % Anleihen  
8,9 % Liquidität

## Strategie **Dynamisch**



**Stefan Diehl** managt seit vielen Jahren erfolgreich das dynamische Portfolio

Das Anlageziel des Depots ist ein überdurchschnittlicher Vermögenszuwachs durch hohe Partizipation an den Anlagechancen des Aktienmarktes. Die Aktienquote kann dabei zwischen 50 und 90 Prozent variieren.

Die Titelselektion erfolgt nach dem nachhaltigen Qualitäts-Ansatz, ergänzt um Erfolg versprechende Turnaround-Kandidaten. Dabei werden die Unternehmen nach quantitativen (Kapitaleffizienz, Bilanzgüte, Stabilität u.a.) sowie qualitativen Kriterien (Firmenstrategie, Markt- und Wettbewerbsstellung, Managementqualität u.a.) beurteilt. Bevorzugt werden Firmen mit geringer Verschuldung, strukturell ansteigenden Gewinnen und kontinuierlichem Dividendenwachstum bei attraktiver Bewertung. Im Depot befinden sich neben Bluechips auch kleinere und mittelgroße europäische Unternehmen.

Mittelfristig erwarten wir ein moderates Weltwirtschaftswachstum und sind für die Aktienmärkte weiterhin konstruktiv gestimmt, wenngleich die Schwankungen, wie auch im letzten Jahr, anhalten sollten. Auf Ebene der Unternehmen gehen wir von weiter steigenden Gewinnen und stabilen Bewertungen aus. Das anhaltende Niedrigzinsumfeld und das attraktivere Chance-Risiko-Verhältnis von Aktien gegenüber Renten sollten stabilisrend wirken.

### TOP-PERFORMER 2018

Booking Holdings Inc.  
Church & Dwight  
Relx plc.

plus 79,4 %  
plus 40,5 %  
plus 22,9 %

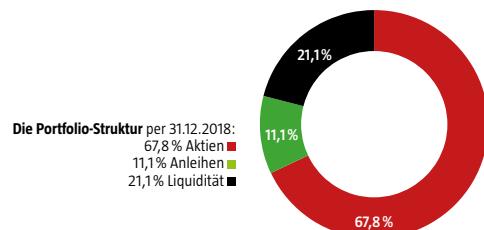
### FAVORITEN 2019

Cisco Systems  
Publicis  
Schneider Electric



### firstfive-Ergebnisse per 31.01.2019 Risikoklasse **Dynamisch**

	<b>12 Monate</b>	<b>60 Monate</b>
<b>Rendite</b>	– 0,05 %	48,11 %
<b>Risiko</b>	10,78 %	9,85 %
<b>Sharpe-Ratio</b>	0,03	0,85



Die Portfolio-Struktur per 31.12.2018:  
67,8 % Aktien  
21,1 % Anleihen  
11,1 % Liquidität

### TOP-PERFORMER 2018

Nemetschek  
Church & Dwight  
Microsoft

plus 40,7 %  
plus 38,7 %  
plus 27,8 %

### FAVORITEN 2019

Accenture  
Allianz  
LVMH

**Huber, Reuss & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH**  
**80538 München** Steinsdorferstraße 13

**Christian Fischl** Telefon: +49 (0)89 216 686-0  
 info@hrkvv.de  
[www.hrkvv.de](http://www.hrkvv.de)

Als exklusiver Vermögensverwalter mit ausgezeichneter Performance-Historie kümmert sich Huber, Reuss & Kollegen seit über 19 Jahren sehr erfolgreich um die Belange von anspruchsvollen Privatkunden, Unternehmern und namhaften institutionellen Kunden. Es entspricht der Philosophie von Huber, Reuss & Kollegen, entsprechend den Wünschen und Bedürfnissen unserer Kunden individuelle Lösungen zu entwickeln und diese renditeorientiert, kompetent und risikobewusst umzusetzen.

Mit einem eigenem Investmentteam und dem Dienstleistungsgedanken



Christian Fischl, Geschäftsführer

eines Family Office ist es die Motivation und Leidenschaft von Huber, Reuss & Kollegen, unseren Mandanten ein langfristiger Partner in allen finanziellen und kapitalmarktspezifischen Belangen zu sein. Mit größter Sorgfalt gilt es vor allem, die Vermögenswerte zu schützen und kontinuierlich zu mehren. Unser Vermögensansatz ist grundsätzlich konservativ, immer in Kombination mit einem strikten Risikomanagement.

**HUBER, REUSS & KOLLEGEN**  
 Vermögensverwaltung



Dies bedeutet für uns aber nicht, dass zwangsläufig auf Rendite verzichtet werden muss. So wurde Huber, Reuss & Kollegen in der Vergangenheit mehrfach für seine Leistungen ausgezeichnet.

In jedem Fall versichern wir, Ihr Vermögen so zu behandeln, als wäre es unser eigenes.

#### FAKten ZUR GESELLSCHAFT

**Name** Huber, Reuss & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH

**Gründungsjahr** 2000

#### VERMÖGENSVERWALTUNG (VV)

**Assets unter Management** 2,5 Mrd. Euro

**davon in eigenen Fonds** 250 Mio. Euro

**Portfolio-Anteil** 10 %

**Mitarbeiter/Standorte** 29 / 3

**Kunden** ≈900

#### DIENSTLEISTUNGEN

**Individuelle Vermögensverwaltung** ab 500 000 Euro

**Fondsbasierter Vermögensverwaltung** ab 250 000 Euro

#### Strategie Portfolio-übergreifend

Unser konservativer Investmentansatz rückt den realen Erhalt des Vermögens in den Mittelpunkt – auch im Umfeld negativer Realzinsen. Primäres Ziel ist nicht kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern eine langfristige, positive Wertsteigerung nach Inflation, Steuern und Kosten. Wir verfolgen einen aktiven, auf fundamentalen Kriterien basierenden Multi-Asset-Ansatz, der Aktien, Fonds, ETFs und verzinsliche Anlagen kombiniert. Die Quotensteuerung der Allokation erfolgt Top-Down und bezieht sich auf die hauseigene Makro- und Kapitalmarktstrategie, welche laufend überprüft und angepasst wird. Die Titelselektion innerhalb der Assetklassen erfolgt Bottom-Up.

Ein zentraler Punkt dabei ist, dass wir uns zu jedem Investment eine eigene, breit fundierte Meinung bilden. Bei der Aktienselektion fokussieren wir uns auf Qualitätsmerkmale wie Gewinnpotenzial, Marktpositionierung, Bilanz, Managementqualität und Bewertung. Ziel ist es, jene aussichtsreichen Qualitätsunternehmen zu finden, die über ein nachvollziehbares, krisensicheres Geschäftsmodell verfügen und gleichzeitig ein attraktives Gewinn- und Margenpotenzial bieten.

Im Anleihebereich werden insbesondere die Anleihebedingungen, fundamentale Verschuldungskennziffern und regulatorische Aspekte genauer untersucht. Unser bewährter Ansatz sieht vor, zu den klassischen Staats- beziehungsweise Investment-Grade-Anleihen Spezialrenten beizumischen, welche zum Beispiel regulatorische oder marktspezifische Ineffizienzen aufweisen. Mit dieser Strategie sind wir in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich gewesen. Das dokumentiert unter anderem das Firstfive-Performance-Ranking in der ausgewogenen Risikoklasse, bei dem wir mit einer Spezialrentenstrategie im langfristigen Vergleich (60 Monate) den ersten Platz belegen.



#### firstfive-Ergebnisse per 31.01.2019

Risikoklasse Ausgewogen

	36 Monate	60 Monate
<b>Rendite</b>	18,40 %	27,77 %
	★★★★★	★★★★★
<b>Risiko</b>	5,10 %	4,86 %
	★★★	★★★
<b>Sharpe-Ratio</b>	1,20	1,07
	★★★★★	★★★★★



Die geschäftsführenden Gesellschafter Friedrich Huber und Michael Reuss

**Commerzbank Vermögensverwaltung**

60329 Frankfurt am Main Gallusstraße 7

**Kontakt** Telefon: +49 (0) 69-986 609 71[www.commerzbank.de/vermoegensverwaltung](http://www.commerzbank.de/vermoegensverwaltung)

Die Commerzbank ist eine führende, international agierende Geschäftsbank mit Standorten in knapp 50 Ländern. In den zwei Geschäftsbereichen – Privat- und Unternehmertum sowie Firmenkunden – bietet die Bank ein umfassendes Portfolio an Finanzdienstleistungen, das genau auf die Bedürfnisse ihrer Kunden zugeschnitten ist.

Dazu zählt auch unsere Vermögensverwaltung, in der uns mehr als 16 000 Kunden über 15 Milliarden Euro anvertrauen und durch uns professionell verwaltet lassen. Wir verfügen über ein breites Leistungsspektrum,

mit dem wir jedem Kunden eine passende Anlagelösung bieten können, die individuell auf seine Bedürfnisse und Anforderungen ausgerichtet ist.

Die Vermögensverwaltung agiert als unabhängige Einheit mit einer eigenen Investmentstrategie. Ihre Kernkompetenzen sind die transparente Vermögensstrukturierung sowie das aktive Risikomanagement.



**Michael Kohl**, Leiter Vermögensverwaltung der Commerzbank

**Strategie Konservativ**

Stiftungen bieten wir speziell zugeschnittene Anlagelösungen, damit sie ihren Stiftungszweck erfüllen und ihre Anlage- und Förderziele erreichen. Dabei konzentrierten wir uns im Jahr 2018 auf Euro-Anleihen mit guter Bonität. Zudem investierten wir in Unternehmensanleihen mit mittleren und längeren Laufzeiten und nutzten Chancen im Staatsanleihenbereich.

Besonderen Wert legten wir auf ein qualitativ solides und breit diversifiziertes Portfolio. Ergänzt wurde dieses um eine optimierte Zinskurvenpositionierung und eine vorausschauende Investitionspolitik.

Im Aktienbereich optimierten wir das Chance-/ Risikoprofil mit unserem global diversifizierten Ansatz. Besonders wichtig war insbesondere im volatilen 4. Quartal das aktive Portfoliomanagement mit schnellen und deutlichen Defensivmaßnahmen.

Neben Einzelwerten investierten wir in aussichtsreiche Fonds und Indexfonds (ETFs). Aktuell haben wir uns trotz verbleibender Risiken auf einen wieder positiveren Aktien- und einen seitwärts gerichteten Anleiheausblick positioniert. Wir legen großen Wert auf ein liquides Portfolio und schnelle Reaktionsfähigkeit.

Das herausfordernde Jahr 2018 hat gezeigt, dass auch kleinere Stiftungen ein schwieriges Kapitalmarktfeld mit dem Commerzbank StiftungsFonds professionell meistern können.

**FAKTAZEN ZUR GESELLSCHAFT**

<b>Name</b>	Commerzbank AG
<b>Gründungsjahr</b>	1870
<b>VERMÖGENSVERWALTUNG (VV)</b>	
<b>Assets</b> unter Management	> 15 Mrd. Euro
<b>davon</b> in eigenen Fonds	k.A.
<b>Portfolio-Anteil</b>	<5%
<b>Mitarbeiter/Standorte</b>	100 / ≈ 1000
<b>Kunden</b>	>16 000
<b>DIENSTLEISTUNGEN</b>	
<b>Individuelle Vermögensverwaltung</b>	ab 250 000 Euro
<b>Fondsbasierte Vermögensverwaltung</b>	ab 100 000 Euro
<b>Vermögensverwaltende Fonds</b>	kein Mindestvolumen Commerzbank StiftungsFonds CB Aktienportfolio Covered Plus CB Flexible Allocation Euroland CB Flexible Allocation USA

**firstfive-Ergebnisse per 31.01.2019**Risikoklasse **Konservativ**

	<b>12 Monate</b>	<b>60 Monate</b>
<b>Rendite</b>	0,40 %	8,47 %
	★★★★★	★★★
<b>Risiko</b>	0,89 %	2,08 %
	★★★★★	★★★★★
<b>Sharpe-Ratio</b>	0,86	0,88
	★★★★★	★★★★★



**Das Portfoliomanagement-Team** der Commerzbank für Stiftungen

**Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft****A-6020 Innsbruck** Stadtforum 1**Dr. Robert Wiesner** Telefon: +43 505 333-2612

robert.wiesner@btv.at

**www.btv.at**

Die Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft hat sich vor über 100 Jahren für ihren eigenen Weg entschieden. Mit klaren Werten: eigenständig und verantwortungsvoll gegenüber ihren Kunden. So kann die BTV unternehmerisch handeln – im Sinne ihrer Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter. Ausgestattet mit einer Vollbanklizenz in Österreich, Deutschland und der Schweiz, ist die BTV für ihre Kunden in einem der stärksten Wirtschaftsräume Europas da. Norditalien wird von Österreich aus betreut.

Eine hervorragende Kapitalanlage braucht langjährige Erfahrung, bewährte Grundsätze und Mut zur Meinung, um Kundenwünsche erfolgreich umzusetzen. Gelder zu verwalten ist seit der Gründung der BTV im Jahr 1904 eine Kernkompetenz. Aktuell haben Kunden der BTV ein Volumen von über 14 Milliarden Euro anvertraut.

2018 verwaltete das BTV Vermögensmanagement 2,6 Milliarden Euro. Ein Beweis für das hohe Vertrauen der Kunden und eine Bestätigung der individuellen Strategien mit maßgeschneiderten Lösungen. Verstärkt werden auch Strategien angeboten und nachgefragt, die nachhaltige Investmentansätze verfolgen.

**Strategie Dynamisch**

Jeder taktischen und strategischen Anlageentscheidung im BTV Vermögensmanagement liegt eine fundierte Analyse zugrunde. Die Investitionsstrategie verantwortet ein Expertenteam der BTV, das aus erfahrenen Spezialisten für die Anlageklassen Anleihen, Aktien und Rohstoffe besteht. Der klar strukturierte Investmentprozess mündet in der BTV Anlagestrategie, die zu transparenten, nachvollziehbaren Aussagen und Anlageentscheidungen führen.



**Dr. Robert Wiesner**, Leiter  
BTV Vermögensmanagement

Für eine konsequente Umsetzung der Investment-Entscheidungen sorgen drei Investmentstufen in der jeweiligen Anlageklasse: Vollinvestment/Übergewichtung, Halbinvestment/neutrale Gewichtung und Vollausstieg/Untergewichtung. Dies ermöglicht eine dynamische Steuerung der Portfoliostruktur. Unser langfristiger Anspruch ist es, den realen Kapitalerhalt zu gewährleisten und das Vermögen unserer Kunden zu vermehren.

Bei all unseren Lösungen legen wir außerdem Wert darauf, das Risiko gering zu halten und so Wertschwankungen und mögliche Verluste zu minimieren. Dabei orientiert sich das BTV Vermögensmanagement nicht an Benchmarks, sondern agiert als aktiver Manager. Das Prinzip der Eigenständigkeit der BTV zeigt sich so in einer komplett unabhängigen Asset Allokation im Vermögensmanagement.



Das Anlagegeschäft hat für die BTV nichts mit Spekulation zu tun, wie das herausragende Ergebnis der Sharpe Ratio (Rendite-Risiko-Verhältnis) bestätigt. So hat die BTV von firstfive bereits zum neunten Mal in Folge eine Auszeichnung für herausragende Ergebnisse erhalten.

**FAKten ZUR GESELLSCHAFT**

<b>Name</b>	Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft
-------------	--

<b>Gründungsjahr</b>	1904
----------------------	------

**VERMÖGENSVERWALTUNG (VV)**

<b>Assets</b> unter Management	2,6 Mrd. Euro
--------------------------------	---------------

<b>davon</b> in eigenen Fonds	<10 %
-------------------------------	-------

<b>Portfolio-Anteil</b>	≈50 %
-------------------------	-------

<b>Mitarbeiter/Standorte</b>	13 / 1
------------------------------	--------

<b>Kunden</b>	k.A.
---------------	------

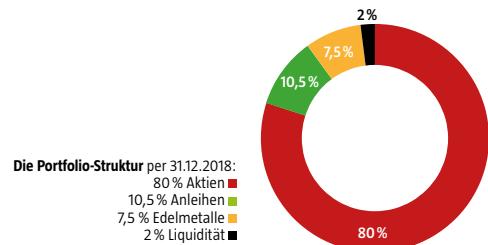
**DIENSTLEISTUNGEN**

<b>Individuelle Vermögensverwaltung</b>	ab 500 000 Euro
---	-----------------

<b>Fondsbasierte Vermögensverwaltung</b>	ab 35 000 Euro
--	----------------

**firstfive-Ergebnisse per 31.01.2019**Risikoklasse **Dynamisch**

	<b>36 Monate</b>	<b>60 Monate</b>
<b>Rendite</b>	19,28	42,32 %
	★★★★★	★★★★★
<b>Risiko</b>	9,29 %	10,40 %
	★★★	★★★
<b>Sharpe-Ratio</b>	0,69	0,72
	★★★★★	★★★★★

**TOP-PERFORMER 2018**

Brent Rohöl	plus 31,0 %
Gold	plus 7,4 %
Aktien Lateinamerika	plus 6,8 %

**FAVORITEN 2019**

Aktien Schwellenländer Asien
Corporate Bonds € Investm. Grade
Gold

**Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG**  
**60311 Frankfurt am Main** Kaiserstraße 24  
**Thomas Kleffmann** Telefon: +49 (0)211 301 236 -6001  
 Thomas.Kleffmann@hauck-aufhaeuser.com  
[www.hauck-aufhaeuser.com/private-banking/vermoegensverwaltung](http://www.hauck-aufhaeuser.com/private-banking/vermoegensverwaltung)

Hauck & Aufhäuser kann als engagierte und innovative Privatbank auf eine mehr als 220-jährige Geschichte zurückblicken. An unseren Standorten Frankfurt am Main, München, Hamburg, Düsseldorf, Köln und Luxemburg bieten wir folgende Leistungen an:

- Ganzheitliche Beratung und Verwaltung von Vermögen privater und unternehmerischer Anleger
- Fondsauflage und -administration
- Zusammenarbeit mit unabhängigen Vermögensverwaltern
- Research-, Sales- und Handelsaktivitäten mit einer Spezialisierung auf Small- und Mid-Cap-Unternehmen im deutschsprachigen Raum
- Individueller Service bei Börseneinführungen und Kapitalerhöhungen

Das Leistungssortfolio unserer mehrfach ausgezeichneten Vermögensverwaltung ist an den Kernkompetenzen Aktien und Anleihen ausgerichtet. Hier verfügen wir über ein jahrzehntelanges Know-how.

Die Basis für das Portfoliomanagement bildet der aktive, regelgebundene und researchbasierte Investmentprozess. Das bedeutet, dass wir in unserem Anlagestil bewusst und signifikant von Vergleichsindizes abweichen. Wir analysieren Märkte und Wertpapiere anhand definierter Researchprozesse. Durch diese fundamentale Einschätzung treffen wir



## HAUCK & AUFHÄUSER

PRIVATBANKIERS SEIT 1796

unsere Investitionsentscheidungen. Allen Entscheidungen ist als Anker ein quantitatives Modell vorgeschaltet, um Informationen zu verdichten. Wir sind in unseren Analysen und Entscheidungen eigenverantwortlich und legen höchsten Wert auf Qualität und Objektivität.

### FAKten ZUR GESELLSCHAFT

**Name** Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG

**Gründungsjahr** 1796

### VERMÖGENSVERWALTUNG (VV)

**Verwaltungsvolumen** k. A.

**davon** in eigenen Fonds k. A.

**Portfolio-Anteil** k. A.

**Mitarbeiter/Standorte** 726/8

**Kunden** ≈9000

### DIENSTLEISTUNGEN

**Individuelle Vermögensverwaltung** ab 1 Mio. Euro

**Fondsbasierte Vermögensverwaltung** ab 250 000 Euro

**ZEEDIN - individuell/fondsbasiert** ab 150/50 TSD Euro

### Strategie Ausgewogen

Die Investmentphilosophie wird konsequent wie folgt umgesetzt.

1. Strategische Asset Allocation: Analyse des Kundenvermögens unter Berücksichtigung der Anlagerichtlinien und Bestimmung der optimalen strategischen Vermögensstruktur.
2. Taktische Asset Allocation: Portfoliوزusammenstellung auf Basis der Kundenvorgaben, Risikoparameter und aktuellen Markteinschätzung.
3. Selektion/Titelauswahl: Titelselektion nach Qualitätsaspekten und Mindestratings sowie einer optimalen Risiko-/Renditestruktur.
4. Risikomanagement: Performance-/Risikomessung und -controlling

Das Risikomanagement unterstützt und begleitet den gesamten Investmentprozess, wobei die Risikoprävention eine entscheidende Rolle spielt. Diese erfolgt durch breite Diversifikation innerhalb der Anlageklassen und Vermeidung von „Klumpenrisiken“ (hohe Risikokonzentration), beispielsweise in Bezug auf Länder, Währungen oder einzelne Emittenten/Firmen.

Im Anschluss findet die Risikokontrolle statt. Dabei werden Grenzwerte für bestimmte Risiken definiert, die Risikostruktur und deren Zusammenwirken analysiert und Stressindikatoren definiert und gemessen. Weiterhin finden Performancevergleiche mit Benchmarks statt und verschiedene Szenarien werden analysiert („Stresstests“).



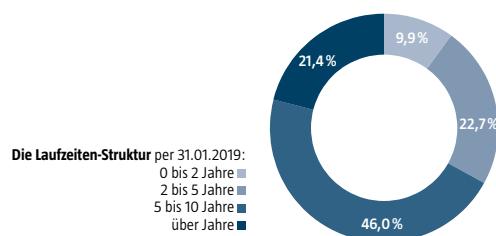
**Burkhard Allgeier,**  
 Chief Investment Officer von  
 Hauck & Aufhäuser



### firstfive-Ergebnisse per 31.01.2019

Risikoklasse Ausgewogen

	12 Monate	60 Monate
<b>Rendite</b>	1,38 %	29,80 %
	★★★★★	★★★★★
<b>Risiko</b>	3,72 %	5,84 %
	★★★★★	★★★
<b>Sharpe-Ratio</b>	0,47	0,95
	★★★★★	★★★★★



### TOP-PERFORMER 2018

3,25% Sinop.G.O.D17 (2027) plus 10,9%  
 6,125% Entega Netz AG (2041) plus 9,6%  
 5% Exp.Imp.Bk Korea 12 (2022) plus 7,4%

### FAVORITEN 2019

0% US STRIPS 02/15 (2029)  
 2,5% UST 05/15 (2046)  
 2,25% SWEDEN 1056 06 (2032)

**Dr. Ehrhardt Vermögensverwaltung der DJE Kapital AG****82049 Pullach** Pullacher Str. 24**Christian Janas** Telefon: +49 (0)89 790 453 555

info@dje.de

www.dje.de



Bereits seit über vier Jahrzehnten setzt die DJE Kapital AG Maßstäbe in der Vermögensverwaltung und im Fondsmanagement – mit angemessener Performance bei möglichst großer Sicherheit, mit langjähriger Erfahrung, mit Unabhängigkeit, Kontinuität und Flexibilität im Dienst der Kunden.

Die Dr. Jens Ehrhardt Gruppe mit Standorten in Deutschland, Luxemburg und in der Schweiz ist in den Bereichen Vermögensverwaltung, Fondsmanagement und Vertrieb eine der führenden bankenunabhängigen Gesellschaften im deutschsprachigen Raum, die derzeit rund 125 Mitarbeiter beschäftigt. Seit der Firmengründung durch Dr. Jens Ehrhardt im Jahr 1974 haben wir unser Renommee als zuverlässiger Partner privater und institutioneller Kunden aufgebaut. Das Unternehmen verwaltet aktuell über 12,1 Milliarden Euro (Stand: 31.01.2019) in den Bereichen individuelle Vermögensverwaltung, institutionelles Asset Management sowie Publikumsfonds.

Für eine wertorientierte und risikoarme Anlagepolitik steht unser haus-eigenes Research. Analysen gehen dabei nach unserem Verständnis weit über das Sammeln und Verarbeiten von Daten hinaus: Wir verstehen es als unsere Aufgabe, zeitgemäße Analysekonzepte zu entwickeln, um erfolgreiche Kauf- und Verkaufsentscheidungen zu treffen.

Schon in den 70er-Jahren entwickelte der DJE-Gründer und Vorstandsvorsitzende Dr. Jens Ehrhardt eine Analysemethode, die Anlagen nach fundamentalen, monetären und markttechnischen (FMM)-Indikatoren bewertet und die laufend weiterentwickelt wird.

**FAKten ZUR GESELLSCHAFT**

<b>Name</b>	Dr. Ehrhardt Vermögensverwaltung der DJE Kapital AG
-------------	---

1974

**VERMÖGENSVERWALTUNG (VV)**

<b>Assets</b> unter Management	>1,3 Mrd. Euro
--------------------------------	----------------

k.A.

<b>davon</b> in eigenen Fonds	
-------------------------------	--

≈15 %

<b>Portfolio-Anteil</b>	
-------------------------	--

≈125 / 3

<b>Mitarbeiter/Standorte</b>	
------------------------------	--

≈1300

**DIENSTLEISTUNGEN**

<b>Individuelle Vermögensverwaltung</b>	ab 500 000 Euro
---	-----------------

<b>Fondsbasierte Vermögensverwaltung</b>	ab 25 000 Euro
--	----------------

**Strategie Dynamisch**

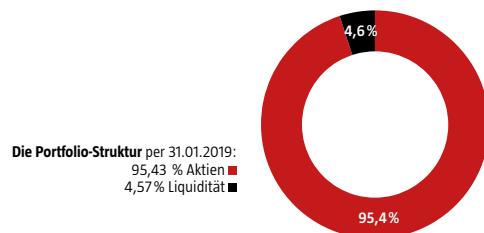
Herzstück und Grundlage unserer strategischen und taktischen Anlageentscheidungen ist die selbst entwickelte „FMM“-Methode. Sie beruht auf der Erkenntnis, dass nicht nur fundamentale („F“) Faktoren wie die Gesamtmarktbewertung und die Unternehmensanalyse die Kursentwicklung beeinflussen, sondern monetäre („M“) und markttechnische („M“) Faktoren ebenfalls eine wichtige Rolle spielen. FMM beeinflusst zum Beispiel wesentlich die aktive Steuerung der Aktienquote. Dieser Ansatz hat sich bis heute bewährt, vor allem unter den sehr schwierigen Aktienmarktbedingungen nach den Jahren 2000, 2008 sowie 2018. Auch in diesen Zeiträumen konnten wir angemessene Ergebnisse bei zugleich relativ geringen Schwankungen des verwalteten Vermögens erzielen.

Bei der Analyse von Aktien und Unternehmensanleihen richtet das 16-köpfige Analystenteam sein Augenmerk nicht nur auf die Ertragskennzahlen, es bezieht auch Substanzkennziffern ein und wählt aus seiner Sicht besonders solide, bilanzstarke Unternehmen aus.

Ebenso wird die Qualifikation des Managements genau geprüft: Verfügt es über genügend Branchenerfahrung? Hat es sich in Krisenzeiten bewährt? Die Unternehmen werden nicht am grünen Tisch, sondern vor allem durch Gespräche mit Vorständen und dem Management beurteilt. Allein im Jahr 2018 führten unsere Analysten über 900 Unternehmensgespräche in Europa, den USA und Asien, um sich vor Ort ein Bild von den Chancen und Risiken der einzelnen Geschäftsmodelle zu machen.

**firstfive-Ergebnisse per 31.01.2019**Risikoklasse **Dynamisch**

	<b>24 Monate</b>	<b>36 Monate</b>
<b>Rendite</b>	5,58 %	17,03 %
	★★★★★	★★★★★
<b>Risiko</b>	9,42 %	8,38 %
	★★★★★	★★★★★
<b>Sharpe-Ratio</b>	0,33	0,68
	★★★★★	★★★★★



Die Portfolio-Struktur per 31.01.2019:

95,43 % Aktien ■

4,57 % Liquidität ■

**TOP-PERFORMER 2018**

Verbund AG

plus 85,6 %

Wirecard

plus 64,5 %

Guangdong Investment Ltd.

plus 57,7 %

**FAVORITEN 2019**

Aus regulatorischen Gründen leider keine Angaben möglich

## Raiffeisen Capital Management

A-1190 Wien Mooslackengasse 12

Matthias Hanifl Telefon: +43-1-711 70-4352

matthias.hanifl@rcm.at

[www.rcm.at/vermoegensverwaltung](http://www.rcm.at/vermoegensverwaltung)

# Raiffeisen Capital Management



Raiffeisen Capital Management (Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.) ist eine Tochter der Raiffeisen Bank International AG. Mit einem Marktanteil von rund 18 Prozent (Stand: 31.01.2019) ist sie eine der größten Fondsgesellschaften Österreichs. Darüber hinaus ist das Unternehmen international sehr aktiv und in zahlreichen Ländern Europas als anerkannter Player etabliert.

Das Unternehmen mit Headquarter in Wien verwaltet aktuell 32,7 Milliarden Euro (Stand: 31.01.2019) Assets unter Management, wovon ein überwiegender Teil auf institutionelle Kunden entfällt. Seit mehr als drei Jahrzehnten managt die Raiffeisen KAG unter der Marke „Raiffeisen Vermögensverwaltung“ auch die Gelder wohlhabender Kunden und zählt mit knapp 1,1 Milliarden Euro (Stand: 31.01.2019) Assets unter Management zu den führenden Anbietern von Vermögensverwaltungsdienstleistungen in Österreich.

Als professioneller Vermögensverwalter verfolgt das Unternehmen einen eher konservativen Management-Ansatz: Risikominimierung vor Ertragsmaximierung. Oberstes Ziel ist dabei nicht der größtmögliche Ertrag, sondern der Kapitalerhalt des Kundenvermögens. Erreicht wird dies durch einen stringenten Investmentprozess, getragen von einem sehr

erfahrenen Team und Risikomanagement als integralem Bestandteil.

Damit erklärt sich, dass der Aktienanteil in den Vermögensverwaltungsdepots viel stärker angepasst wird, als im herkömmlichen Fondsmanagement üblich, was gerade bei einer stärkeren Aktienmarktkorrektur sehr positiv ist.

## FAKten ZUR GESELLSCHAFT

Name	Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.
Gründungsjahr	1985
<b>VERMÖGENSVERWALTUNG (VV)</b>	
Assets unter Management	32 737 Mio. Euro
davon in eigenen Fonds	30 701 Mio. Euro
Vermögensverwaltung	3,4%; 1051 Mio. Euro
Mitarbeiter	278, davon 6 im Portfoliomanagement
Präsenz	Österreich, Deutschland, Italien
<b>DIENSTLEISTUNGEN</b>	
Individuelle Vermögensverwaltung	ab 500 000 Euro
Standardisierte Vermögensverwaltung	ab 150 000 Euro

## Strategie **Moderat dynamisch**

Der Schlüssel zum Erfolg der Raiffeisen Vermögensverwaltung ist ein disziplinierter Investmentprozess, der von einem erfahrenen Team verantwortet wird. Bei der Entscheidungsfindung werden neben fundamentalen Faktoren auch quantitative Inputs berücksichtigt. Eine zentrale Kernkompetenz ist die aktive Asset Allocation. Die Vermögensverwaltungsprodukte zeichnen sich durch akzentuierte Positionierungen aus. Deshalb verfügen die Produkte über sehr große Aktienbandbreiten, wobei die Aktienquote bei den konservativen Ausrichtungen bis auf 0 % reduziert werden kann.

Auf diese Weise ist es möglich, rasch und in sehr großen Schritten, Aktienmarktrisiko zu reduzieren, um das Kundenvermögen vor Kursverlusten zu schützen. Aktive Asset Allocation bedeutet für die Raiffeisen Vermögensverwaltung auch, das Zinsrisiko sehr markant zu steuern und situativ auf Beimischungen wie Unternehmensanleihen, Schwellenländeranleihen etc. zu setzen. Dem langfristigen Anlageansatz einer Vermögensverwaltung

entsprechend, werden auch nachhaltige Investments in den Portfolios berücksichtigt. Aktuell sind dies – als Beimischung – Greenbonds und nachhaltige Aktien.

Der Ausblick auf 2019: Die globale Wirtschaft schwächt sich ab, die Erwartungen für die Unternehmensgewinne gehen nach unten und viele Notenbanken ziehen die Zügel an. Aufgrund der aktiven Asset Allocation ist es im Bedarfsfall möglich, rasch auf geänderte Rahmenbedingungen zu reagieren.

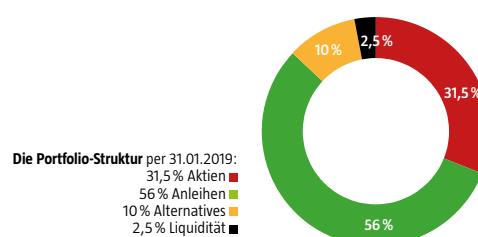


Mag. Michael Rath,  
Leiter Portfoliomanagement

## firstfive-Ergebnisse per 31.01.2019

Risikoklasse **Moderat dynamisch**

	36 Monate	60 Monate
Rendite	8,47 %	23,52 %
	★★★★★	★★★★★
Risiko	3,93 %	5,24 %
	★★★★★	★★★★★
Sharpe-Ratio	0,79	0,86
	★★★★★	★★★★★



## TOP-PERFORMER 2018

Globale Anleihen  
Globale Dividenden-Aktien  
Unternehmensanleihen

## FAVORITEN 2019

Globale Value-Aktien  
Rohstoffe  
Nachhaltige Investments

**BPM - Berlin Portfolio Management GmbH****10719 Berlin** Kurfürstendamm 218**Uwe Günther** Telefon: +49 (0)30-887 108 710

uwe.guenther@berlin-pm.com

[www.berlin-pm.com](http://www.berlin-pm.com)

Die BPM ist als eigentümergeführtes mittelständisches Unternehmen einer der führenden unabhängigen Vermögensverwalter in der Hauptstadtregion. Neben dem Hauptsitz am Berliner Kurfürstendamm unterhält die BPM Büros in den Niederlanden sowie in Hamburg.

Unsere Mandanten sind im Wesentlichen Privatkunden, Stiftungen und Verbände, die besonderen Wert auf substanzerhaltende und einkommensorientierte Anlagestrategien legen und die einen Partner bei der Vermögensanlage suchen, der vollkommen unabhängig von Produktanbietern

optimale Lösungen für seine Mandanten suchen kann. Als Spezialist für derartige Strategien ist das Team der BPM seit vielen Jahren erfolgreich in der Verwaltung und im Risikomanagement von Individualmandaten, Publikums- und Spezialfonds.

Unser Credo „vermiedene Verluste von heute sind der Anlageerfolg von morgen“ steht für unser Denken in langfristigen Strategien auf der Grundlage fundamentaler ökonomischer Bewertungen, der Berück-



sichtigung zyklischer Faktoren und, nicht zuletzt, einem konsequenten Risikomanagement.

Daher ist nicht hektischer Aktionismus oder einfaches „der Herde folgen“ unser Erfolgsrezept, sondern eine abgeklärte und realistische Einschätzung der sich an verschiedenen Märkten bietenden Möglichkeiten.

**FAKten ZUR GESELLSCHAFT**

<b>Name</b>	BPM - Berlin Portfolio Management GmbH
-------------	--

<b>Gründungsjahr</b>	2010
----------------------	------

**VERMÖGENSVERWALTUNG (VV)**

<b>Assets</b> unter Management	400 Mio. Euro
--------------------------------	---------------

<b>davon</b> in eigenen Fonds	150 Mio. Euro
-------------------------------	---------------

<b>Portfolio-Anteil</b>	5 %
-------------------------	-----

<b>Mitarbeiter/Standorte</b>	10 / 3
------------------------------	--------

<b>Kunden</b>	120
---------------	-----

**DIENSTLEISTUNGEN**

<b>Individuelle Vermögensverwaltung</b>	ab 500 000 Euro
---	-----------------

<b>Fondsbasierte Vermögensverwaltung</b>	ab 250 000 Euro
--	-----------------

**Strategie Ausgewogen**

Jede Phase eines Wirtschafts- und Börsenzyklus verlangt eine ganz eigene Positionierung des Anlagevermögens. Simples „Buy and Hold“ führt nach unserer Erfahrung über den Verlauf eines kompletten Marktzyklus vor allem zu übermäßigen Wertschwankungen eines Portfolios und fast nie zu überdurchschnittlicher Rendite. Auch Diversifikation, also die sinnvolle Kombination unterschiedlicher Anlageformen, quasi das Basiswerkzeug jedes Vermögensverwalters, stößt in bestimmten Marktphasen, wie in 2018, an Wirksamkeitsgrenzen.

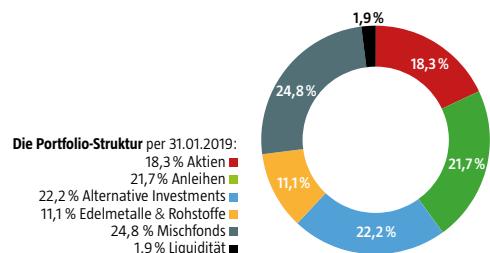
BPM nutzt zusätzlich ein selbst entwickeltes und zertifiziertes, auf Prognosemodellen aus der Naturkatastrophenforschung aufbauendes „vorausschauendes“ Risikomodell, das in der Lage ist, Fragilität, also die Anfälligkeit gegen schockartige Ereignisse, zu messen. Die dabei generierten Signale ermöglichen es uns im vergangenen Jahr, unser Portfolio auf den Marktstress vorzubereiten, der sich dann im vierten Quartal mit den heftigen Abwärtsbewegungen der Anlagemärkte eindrucksvoll bemerkbar machte. Risiken vermeiden heißt aber nicht, Renditechancen auszulassen!

Das TOP-3 Vermögensverwaltung 2018-Portfolio ist ein klassisches Mischmandat und war Ende 2018 in den in nebenstehender Grafik dargestellten Anlageklassen investiert. 2019 dürfte nach unserer Einschätzung nicht weniger schwierig werden als das vergangene Jahr.

Wir haben dieser Erwartung durch Erhöhung unserer Goldinvestments und dem Abbau von konjunktursensiblen Anlagen wie Unternehmensanleihen Rechnung getragen.

**firstfive-Ergebnisse per 31.01.2019**Risikoklasse **Ausgewogen**

	<b>12 Monate</b>	<b>24 Monate</b>
<b>Rendite</b>	2,10 %	- 10,55 %
	★★★★★	★
<b>Risiko</b>	6,51 %	6,44 %
	★★★	★★★★★
<b>Sharpe-Ratio</b>	0,38	- 0,33
	★★★★★	★★★

**TOP-PERFORMER 2018**

H2O Allegro  
 Schroder GAIA CB Fund € hedged  
 Jupiter Dynamic Bond I EUR

**FAVORITEN 2019**

VanEck Vectors Junior Gold Miners ETF  
 H2O Allegro  
 Kames Global Diversified Income €

## Die firstfive-Ranglisten

### Der Prozess

Das Unternehmen firstfive AG wertet fortlaufend rund 180 reale Depots aus, die diskretionär (individuell) von Banken oder unabhängigen Vermögensverwaltern aus Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich und der Schweiz gemanagt werden. Mit der Basiswährung Euro und den vier unterschiedlichen Risikoklassen Konservativ, Ausgewogen, Moderat dynamisch sowie Dynamisch werden die klassischen Anlagestrategien der professionellen Vermögensverwaltung abgebildet und vergleichbar gemacht.

Für die Einordnung in eine Risikoklasse ist neben dem Anteil einzelner Assetklassen insbesondere das von firstfive gemessene Risiko entscheidend. Ein Portfolio muss stets innerhalb einer bestimmten für jede Risikoklasse gesondert berechneten Risiko-Bandbreite bleiben. Falls es sich anders entwickelt, wird es entsprechend umklassifiziert, damit die Vergleichbarkeit innerhalb einer Gruppe erhalten bleibt.

Im Rahmen von Quartalsberichten werden auf der Grundlage von unbestreitbaren Fakten Stärken und Schwächen des Portfolio-Managements hinsichtlich Rendite, Risiko und Kosten aufgezeigt. Über sorgsam differenzierte Performance- und Risikokennziffern überträgt firstfive dann alle festgestellten Ergebnisse in eine gut verständliche 5-Sterne-Systematik. Weitere Details und ein ausführliches Glossar befinden sich im „Musterbericht Depotleistungsvergleich“.

Neben der Sharpe-Ratio wird als zweite Performance-Messgröße jeweils auch das Omega eines Portfolios errechnet und ausgewiesen. Die Bewertung im Risikobereich erfolgt ebenfalls mehrdimensional. Daher wird zusätzlich auch der modified Value at Risk (mod. VaR) berechnet, der über Schiefe und Wölbung die spezielle Ausprägung der Volatilität berücksichtigt.

Diese objektive Auswertung ohne Interessenskonflikte schafft Transparenz und ist gleichermaßen zum Wettbewerbsvergleich wie als Controlling-Instrument einsetzbar. Im Bereich der Stiftungen sind die allmonatlich aktualisierten Resultate auch gut zur Information der Aufsichtsgremien geeignet. Für den Vermögensträger entstehen durch den Depotleistungsvergleich moderate Kosten von 1428 bis 3332 Euro.

Für die Kunden sind die Ranglisten kostenfrei auf der Webseite [www.firstfive.com](http://www.firstfive.com) verfügbar. Sie erscheinen monatlich mit rollierenden Auswertungszeiträumen von 12, 24, 36 sowie 60 Monaten.

Die Rangfolge der „Top-Performer“ wird anhand der Rendite ermittelt, die Platzierungen innerhalb der „firstfive-Depots“ nach der Sharpe Ratio. Die Durchschnitts-Ergebnisse in den vier Risikoklassen werden in den firstfive-wealth-management-indices dargestellt, die ebenfalls kostenlos auf [www.finanztreff.de](http://www.finanztreff.de) und anderen Websites veröffentlicht werden.

### Risikoklasse: Konservativ

Platz	Sharpe-Ratio	Performance	Risiko	Vermögensverwaltung
1.	<b>1,09</b>	<b>12,83%</b>	<b>2,43%</b>	<b>Raiffeisen Vermögensverwaltung, Wien</b> Strategie: ClassicInvest Sicherheit_alt
2.	1,07	27,77%	4,86%	<b>HUBER, REUSS &amp; KOLL. Vermögensverw. GmbH, München</b> Strategie: Renten Spezialmandat
3.	0,90	24,18%	5,11%	<b>ODDO BHF Trust GmbH, Frankfurt am Main</b> Strategie: individuelles internationales Renditedepot
4.	0,88	8,47%	2,08%	<b>Commerzbank Vermögensverwaltung, Frankfurt am Main</b> Strategie: Euro Renten Anlage
5.	0,70	12,96%	3,81%	<b>Walser Privatbank AG, Riezlern</b> Strategie: Plus - Konservativ

### Risikoklasse: Ausgewogen

Platz	Sharpe-Ratio	Performance	Risiko	Vermögensverwaltung
1.	<b>0,86</b>	<b>23,52%</b>	<b>5,24%</b>	<b>Raiffeisen Vermögensverwaltung, Wien</b> Strategie: ClassicInvest Ertrag_alt
2.	0,74	14,84%	4,07%	<b>M.M. Warburg &amp; CO, Hamburg</b> Strategie: Stiftung International I
3.	0,71	18,61%	5,14%	<b>BTW Vermögensmanagement, Stadtforum, Innsbruck</b> Strategie: BTW Asset Allocation
4.	0,71	15,37%	4,34%	<b>Liechtensteinische LB (Österreich) AG, Wien</b> Strategie: EM Anleihen - Total Return
5.	0,66	24,09%	6,95%	<b>Rhein Asset Management , Wasserbillig (Luxemburg)</b> Strategie: Balanced Weltweit

### Risikoklasse: Moderat dynamisch

Platz	Sharpe-Ratio	Performance	Risiko	Vermögensverwaltung
1.	<b>0,71</b>	<b>28,70%</b>	<b>7,54%</b>	<b>ODDO BHF Trust GmbH, Frankfurt am Main</b> Strategie: ausgewogenes Aktien-/Rentenmandat - international
2.	0,70	38,26%	9,85%	<b>Capitell Vermögens-Management AG, Frankfurt</b> Strategie: Flexible Equity Strategie
3.	0,60	23,32%	7,47%	<b>Walser Privatbank AG, Riezlern</b> Strategie: Perspektive - Moderat Dynamisch
4.	0,57	22,66%	7,62%	<b>von der Heydt &amp; Co, AG, Frankfurt</b> Strategie: Globale Aktienthemen
5.	0,56	22,72%	7,79%	<b>Raiffeisen Vermögensverwaltung, Wien</b> Strategie: VIPIndividual 50/60/70 II

### Risikoklasse: Dynamisch

Platz	Sharpe-Ratio	Performance	Risiko	Vermögensverwaltung
1.	<b>0,85</b>	<b>48,11%</b>	<b>9,85%</b>	<b>ODDO BHF Trust GmbH, Frankfurt am Main</b> Strategie: Moderat Dynamisch
2.	0,74	33,34%	8,32%	<b>Liechtensteinische LB (Österreich) AG, Wien</b> Strategie: Spezial
3.	0,72	42,32%	10,40%	<b>BTW Vermögensmanagement, Stadtforum, Innsbruck</b> Strategie: VM Premium Offensiv
4.	0,64	33,07%	9,54%	<b>Rhein Asset Management , Wasserbillig (Luxemburg)</b> Strategie: Aktienmandat weltweit
5.	0,54	27,08%	9,43%	<b>BERENBERG Joh, Berenberg &amp; Gossler, Hamburg</b> Strategie: Dynamisch I



Der Veranstalter und die strahlenden Sieger (v.l.): Jürgen Lampe (firstfive), Christian Janas (DJE Kapital), Michael Rath (Raiffeisen Kapitalanlage), Bernd Meyer (Berenberg & Gössler), Johannes Wolf (Liechtensteinische Landesbank), Nils Bosse Para, Kai Franke (beide ODDO BHF-Trust), Uwe Günther (BPM – Berlin Portfolio Management), Michael Bäuerlein (ODDO BHF-Trust), Kim Felix Formm (LIQID Asset Management)

# Ausgezeichnete Portfolios

**Im Zauber der Zahl 5** Bereits zum fünften Mal wurden **die begehrten firstfive-Awards** an die Top-Vermögensverwalter der Branche vergeben. Die Gala in der Frankfurter Villa Bonn

**N**ur wer keinen Vergleich scheuen muss, fühlt sich auf der firstfive-Gala wohl. Schließlich geht es in der Villa Bonn alljährlich um Echtzeit-Leistungen - Performance-Ergebnisse aus 180 Geldanlagen von wirklichen Kunden. Reale Vermögensverwalter kommunizieren alle Vorgänge in einem Kundendepot mit dem Frankfurter Ratingspezialisten firstfive, der diese 1:1 überprüft und nachvollzieht. Für dessen Vorstand Jürgen Lampe ist das ein entscheidendes Alleinstellungsmerkmal: „Wer nur unter veränderten Zahlen leiden muss, handelt anders, als jemand, der es dann mit zu Recht verärgerten Kunden zu tun hat“, sagt er. „Zum Erklärungsbedarf kommt dann Existenzangst, denn unzufriedene Mandanten sind nur noch kurze Zeit an Bord einer Vermögensverwaltung.“

Mittlerweile fand die feierliche Preisverleihung bereits zum fünften Mal statt, was Gastredner Frank-B. Werner zum Anlass nahm, die epische Performance der Zahl „5“ von allen möglichen Seiten zu beleuchten. Dass es firstfive vorwiegend um die fünf Erstplatzierten in jedem der drei Anlagezeiträume 12, 36 und 60 Monate geht, war dabei nur kurzzeitig ein Aspekt unter vielen. Die Hauptsache war das dann - nach einer kurzen Vorstellung einer neuen Ausschreibungsplattform (siehe S. 4) - wieder bei der Preisverleihung. Dabei verhinderten die Kurs-turbulenzen im vierten Quartal, dass - übertragen gesprochen - auch eine Goldmedaille zu vergeben war. Die mit rund 80 Gästen vertretenen Vermögensverwalter mussten sich dieses Mal mit Silber und Bronze begnügen. Die Bestplatzierung gelang mit deutlichem Vorsprung der ODDO BHF Trust GmbH.

Die Frankfurter haben sich nach den Worten von Gastgeber Jürgen Lampe besonders in der moderat dynamischen und dynamischen Risikoklasse vom Wettbewerb ab. Im Klartext gesprochen konnten sie durch eine risikoscheue aktive Steuerung der Investitionsquoten und ein erfolgreiches Stockpicking in Europa den Wertverlust auf knapp drei Prozent begrenzen. Der zweite Sieger war in diesem Jahr die DJE Kapital AG, ganz dicht gefolgt von BPM - Berlin Portfolio Management GmbH.

**Dicht gedrängt** kamen die unabhängigen Vermögensverwalter in der Drei-Jahres-Dissziplin ins Ziel. Spitzenreiter war in diesem Jahr die BERENBERG Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG. Den Hamburgern kam die globale Ausrichtung und feinfühlige Auswahl von Einzeltiteln zugute. Mit geringem Abstand folgten mit der LIQID Asset Management GmbH, ein digitaler Wettbewerber und wiederum die ODDO BHF Trust GmbH, die schon in der Jahresfrist gepunktet hatte – und diese Positionierung natürlich auch in der Kombination mit den Erfolgen in den zwei vorangegangenen Jahren ausnutzen konnte.

Dass die gute Platzierung kein zufälliger Erfolg war, beweist der Spatenplatz in der Königsdisziplin über fünf Jahre. Auch hier konnte sich ODDO BHF ganz vorn positionieren und damit seine Erstplatzierung aus dem Vorjahr mit klarem Abstand verteidigen. In seiner Dankesrede zeigte sich ODDO BHF-Vorstand Joachim Häger erleichtert, dass seinem Unternehmen das nach vielen guten Börsenjahren auch 2018 gelungen ist. „Das Jahr war für alle Vermögensverwalter sehr anspruchs-



**Gut gelaunte Gäste auf der firstfive-Gala 2019**  
1. Zwei der drei vergebenen Awards (firstfive);  
2. Gastgeber Jürgen Lampe (firstfive) begrüßt die 80 geladenen Gäste; 3. Der Sieger in der 36-Monats-Disziplin Bernd Meyer (Berenberg & Gössler); 4. Ein ausnehmend netter Service; 5. Moderatorin Antje Ehrhard (Der Aktionär TV); 6. Jürgen Lampe dankt den Musikern Liisa Randalu und Erik Schumann; 7. Magister Michael Rath (Raiffeisen Kapitalanlage) im Gespräch mit Christian Janas (DJE Kapital); 8. Die Ex-Oberbürgermeisterin Frankfurts Petra Roth und Andreas Scholz (dfv Euro Finance Group); 9. Der Award für den Sieg in der Kurzstrecke: Christopher Korpitsch vom Sponsor LLB und Nils Bosse Para (BHF Trust) zusammen mit firstfive-Vorstand Jürgen Lampe





## Der Gastgeber und die Moderatorin

Jürgen Lampe (firstfive AG) und Antje Ehrhard (Der Aktionär TV)

voll“, sagte Häger mit Hinweis auf die Abwärtsbewegung im vierten Quartal. „Mit ersten Plätzen im Ein-Jahres- und Fünf-Jahres-Ranking hat sich unser langfristiger, fundamentaler Investmentansatz mit Fokus auf feinfühlige Titelselektion auch in schwierigem Umfeld bewährt.“ Das Unternehmen setzt unverändert auf Stockpicking in Europa und Nordamerika und investiert gern in mittelfristige Unternehmensanleihen.

Zweit- und Drittbeste bei den 60-Monats-Anlage-Erfolgen waren zwei Österreicher, die beide in Wien beheimatet sind. Die Raiffeisen Vermögensverwaltungsbank AG und die Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG positionierten sich vor der Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG aus Frankfurt und dem Landsmann Walser Privatbank AG aus Riezlern.

**Zwei Protagonisten** des Schumann Quartetts sorgten auch in diesem Jahr für die musikalische Untermalung des Festakts. Liisa Randalu (Viola) und Erik Schumann (Violine) spielten Werke von Ignaz Pleyel (1757 - 1831), Jean Sibelius (1865 - 1957) und Johan Halvorsen (1864 - 1935) und machten deutlich, dass ihr Quartett zu Recht vielfach ausgezeichnet wurde, wenn gleich für andere Leistungen als die vor Ort prämierten.

Auf die Besonderheiten der firstfive-Bewertungen als besonders realistisch und unverzerrt ging auch die Moderatorin Antje Ehrhard von „Der Aktionär TV“ kurz ein. Um von firstfive unter die besten Vermögensverwaltungen gezählt zu werden müssten sie nicht nur in einer, sondern in unterschiedli-

chen Risikoklassen herausragende Leistungen erbracht haben. Weil das nicht nur auf dem Papier oder in der Datei zu erreichen war, bedeuten Spitzenplätze und die dafür vergebenen firstfive-Awards mehr als nur eine zusätzliche Trophäe. Sie seien klar ein Wettbewerbsvorteil in der Konkurrenz um Mandate.

**Den Positionierungs-Vorteil** bestätigte Dr. Bernd Meyer, Chef-anlagestrategie und Leiter Multi Asset bei Berenberg, dem Sieger auf Dreijahres-Sicht. „Auszeichnungen wie der Vermögensverwalter des Jahres von firstfive sind in unseren Augen auch ein Beleg dafür, dass wir unsere Verantwortung annehmen und die Konzepte erfolgreich umsetzen“, sagte er. Dazu verpflichtete sein Unternehmen schon eine mehr als 400-jährige Geschichte und das Bewusstsein, „dass unsere Kunden großes Vertrauen in uns setzen“.

Für die Auswahl eines geeigneten Vermögensverwalters bietet die firstfive AG praktisch das Rückgrad. Kein anderer Wettbewerber verfügt über eine ähnlich aussagekräftige Datenbank wie das Frankfurter Unternehmen. Es bildet laufend über 180 reale Depots ab und erfasst aktuell über 1000 im Markt aktive Vermögensverwaltungen. Zudem grenzt sich ein minutiös nachgeprüftes Managementhandeln mit echten Portfolios und echten Transaktionskosten von Performance-Projekten oder Depot-Contests anderer Institutionen deutlich ab. Diese haben mehr mit einem Börsenspiel oder einem Schau-laufen zu tun als mit Geldanlage, urteilt Jürgen Lampe. tah

# firstfive Awards 2019

## Vermögensverwaltung des Jahres 2019

Auswertungszeitraum: 12 Monate

1. ODDO BHF Trust GmbH	33,3	32,6	29,4	95,3 Punkte
2. DJE Kapital AG	31,0	29,4	16,2	76,6 Punkte
3. BPM - Berlin Portfolio Management GmbH	31,8	25,1	14,3	71,2 Punkte
4. Raiffeisen Vermögensverwaltungsbank AG	30,5	18,9	18,5	67,9 Punkte
5. Walser Privatbank AG	24,3	20,9	20,8	66,0 Punkte



## Vermögensverwaltung des Jahres 2019

Auswertungszeitraum: 36 Monate

1. Berenberg Bank, Joh. Berenberg Gossler & Co. KG	32,0	25,3	20,2	77,5 Punkte
2. LIQUID Asset Management GmbH	27,7	27,2	21,1	76,0 Punkte
3. ODDO BHF Trust GmbH	25,8	22,9	22,5	71,2 Punkte
4. DJE Kapital AG	33,3	20,9	15,2	69,4 Punkte
5. Rhein Asset Management S.A.	33,3	21,4	10,8	65,5 Punkte

## Der Preisrichter

Unter dem Leitspruch „Fakten kann man zwar nicht kontrollieren – aber objektiv bewerten“ vergleicht die firstfive AG reale Leistungen im Depot. Bereits seit 19 Jahren ermöglicht das Unternehmen aus Frankfurt so eine Standortbestimmung der Qualität in der diskretionären (individuellen) Vermögensverwaltung.

Basis der Auswertungen ist eine Datenbank von 180 realen Depots namhafter Banken und Vermögensverwaltungen, die einzigartig in der Bundesrepublik ist. Auf einer einheitlichen Bewertungsgrundlage erstellt firstfive nach anerkannten finanzmathematischen Maßstäben daraus ein Zahlenwerk, das den objektiven Vergleich der Leistungen von unterschiedlichen professionellen Vermögensverwaltern ermöglicht.

Mit Zahlen allein können viele Anleger nicht viel anfangen. Erst im Vergleich mit anderen Bewertungen kann sie jeder Mann zutreffend einordnen. Daher macht der firstfive 5-Sterne-Qualitätsmaßstab die Ergebnisse transparent und leicht verständlich. Die jeweils fünf besten Vermögensverwalter werden in firstfive-Ranglisten veröffentlicht.

Wer im Top-Segment nach „dem“ passenden Vermögensverwalter sucht, kann das Know-how der firstfive AG und ihre exzellente Vernetzung im Markt noch intensiver nutzen. Das Unternehmen organisiert im Rahmen eines Beratungsmandats einen individuellen Präsentationstag, auf dem der Anleger einen persönlichen Eindruck von bis zu sechs Vermögensverwaltern gewinnen kann. Kritisch hinterfragt werden dann auch qualitative Kriterien in der Aufbau- und Ablauforganisation des Portfolio-managements und der Risikokontrolle.

Für kleinere Vermögen hält www.firstfive.com eine webbasierte Datenbank mit mehr als 1 000 Finanzdienstleisteradressen bereit, die standardisierte Betreuung bieten. Die Kontakte lassen sich nach individuellen Kriterien filtern.

Die firstfive AG arbeitet unabhängig, da sie nicht börsennotiert, sondern ganz in privater Hand ist. Der klare Verzicht auf eigene Vermögensverwaltung hält das Unternehmen zudem frei von produkt-spezifischen Interessenskonflikten.

## Vermögensverwaltung des Jahres 2019

Auswertungszeitraum: 60 Monate

1. ODDO BHF Trust GmbH	33,3	31,9	25,8	91,1 Punkte
2. Raiffeisen Vermögensverwaltungsbank AG	33,3	27,1	19,4	79,9 Punkte
3. Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG	33,3	21,7	17,1	72,2 Punkte
4. Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG	33,3	16,9	12,5	62,7 Punkte
5. Walser Privatbank AG	23,7	19,6	17,3	60,6 Punkte

## Reale Portfolio-Kennzahlen

der Award-Gewinner 2019

Vermögensverwaltung	Risiko-Klasse	Rendite in %	Rang	Risiko in %	Rang	Sharpe-Ratio	Rang	Punkte
ODDO BHF Trust GmbH	5	-3,14	1	9,77	4	-0,27	1	33,33
ODDO BHF Trust GmbH	4	-3,5	2	8,01	14	-0,25	2	32,56
ODDO BHF Trust GmbH	2	-1,84	3	1,91	7	-0,03	6	29,44
			<b>1. Platz 12 Monate</b>			<b>95,33</b>		
Berenberg Bank	2	3,93	7	2,02	4	0,81	2	31,96
Berenberg Bank	5	15,98	2	15,74	23	0,34	4	25,30
Berenberg Bank	4	7,69	5	8,04	25	0,36	4	20,20
			<b>1. Platz 36 Monate</b>			<b>77,46</b>		
ODDO BHF Trust GmbH	5	39,24	1	9,76	6	0,72	1	33,33
ODDO BHF Trust GmbH	4	24,35	4	7,51	5	0,62	2	31,92
ODDO BHF Trust GmbH	2	10,57	8	2,64	5	0,84	4	25,82
			<b>1. Platz 60 Monate</b>			<b>91,07</b>		

# Jeder Kilometer zählt

**Mit dem Fahrrad Geld verdienen** in Asien nicht nur RikschaFahrer. Eine wachsende Schar Enthusiasten treten auf **The Tour of Hope für einen guten Zweck** in die Pedale: Spenden.

**S**chon am Startplatz ist eines der Ziele erreicht: Jeder Teilnehmer hat sich verpflichtet, pro geradeltem Kilometer einen fixen Betrag in die Spendenkasse einzuzahlen. Das können fünf Cent oder fünf US-Dollar sein, je nachdem wie finanzstark der Hobby-Radsportler ist - und ob der Freundeskreis the Tour of Hope nicht nur kennt, sondern auch tatkräftig unterstützt. Die Leistungsbilanz der inzwischen 13 Touren ist beeindruckend: In den zurückliegenden Jahren sind 400 Teilnehmer aus Asien, Amerika und Europa über 16 000 Kilometer mit dem Rad gefahren. firstfive-Vorstand Jürgen Lampe ist seit 2009 dabei (siehe Interview). Insgesamt haben die eifrigen Radsportler für mehr als eine halbe Million US-Dollar an Spenden gesorgt, die zur Früherkennung von Krebserkrankungen, für Bildungsprojekte und Fahrräder für den Schulweg eingesetzt wurden.

Ort der Handlung ist Thailand, nachdem sich der erste Ansatz - drei Wochen und 2400 Kilometer von Singapur nach Bangkok - als guter Auftakt, aber für die meisten Berufstätigten als nicht einplanbarer Aufwand gezeigt hatte. Seit 2008 „beschränken“ sich die Touren auf 660 bis 1750 Kilometer, die in ein oder zwei Wochen zu bewältigen sind und sich kreuz und quer durch das asiatische Land ziehen (siehe Karte). Der anfängliche Impuls kam von Dr. Hans Bock, der als Arzt für internationale Unternehmen in Singapur in der Impfstoffentwicklung arbeitete. Er wollte seine Leidenschaft

fürs Radfahren mit einem gemeinnützigen Zweck verbinden. Damals noch für GlaxoSmithKline tätig, fand er schnell gleichgesinnte Kollegen und in seinem Arbeitgeber den Hauptsponsor für die ersten Jahre. Beruf und Standort legten es nahe, durch Südostasien zu radeln und sich für Gesundheitsprävention und Bildung zu engagieren.

**Ohne Umwege** sind nicht nur die The-Tour-of-Hope-Radler unterwegs, sondern auch die Hilfsleistungen. Seit 2011 werden in Kooperation mit World Vision Thailand Bildungsprojekte finanziert. So wurden mittlerweile sieben Schulbüchereien gebaut oder saniert und mit Büchern, Lernmaterialien, Computern und Mobiliar ausgestattet. Zudem hat The Tour of Hope über 1000 in Thailand produzierte Räder finanziert. Sie wurden in ländlichen Gebieten verteilt, damit lange Schulwege von über zehn Kilometer leichter zu bewältigen sind und die Kinder regelmäßiger am Unterricht teilnehmen.

Die Hilfe erfolgt von Auge zu Auge, vor Ort und persönlich. Auf den Rundum-sorglos-Jahrestouren, die mit den Profis von Spice Road Thailand ausgearbeitet und durchgeführt werden, können sich die Teilnehmer direkt von dem Einsatz der gesammelten Spenden überzeugen. Kurze Stippbesuche von geförderten Schulen zeigten bisher viel Sympathie und Dankbarkeit, und dass die Büchereien in gutem und gepflegtem Zustand sind und intensiv genutzt werden. rpl

FOTO: BIGSTOCK©, MARBO©, TOUR OF HOPE (2); JÜRGEN LAMPE (8)



**T**he Tour of Hope erreicht inzwischen sehr viel Aufmerksamkeit. Neben internationalen Unternehmen wie KPMG, ING Commercial Bank oder DinersClub International gehören und gehörten seit einigen Jahren auch nationale Unternehmen wie ThaiOil und Tesco Lotus zu den Sponsoren. In Deutschland ist der gemeinnützige Verein „The Tour of Hope e.V.“ zur Ausstellung abzugsfähiger Spendenquittungen berechtigt (siehe Konto rechts unten).





# „Strecke machen ist eine Frage der Ehre“



## Strampeln für einen guten Zweck – Jürgen Lampe im Interview

Seit 2006 sorgen Radler für mehr Gesundheit und Bildung in Thailand. Es begann mit der Früherkennung von Gebärmutterkrebs, von dem 600 000 Frauen und 1000 Hebammen profitierten. Jetzt steht Bildung im Fokus: €uro spezial fragte den Vorstand des deutschen Fördervereins nach seinen Erfahrungen.

### Wie sind Sie zu The Tour of Hope gekommen?

**Jürgen Lampe** Durch Freunde, die ich zunächst für verrückt gehalten habe. Nach meiner ersten Teilnahme im Jahr 2009 war ich aber schnell vom Tour-of-Hope-Virus infiziert und habe seitdem keine Tour versäumt. Inzwischen bin ich Vorstand des Fördervereins.

### Eine weite Anreise – warum finden die Touren in Thailand statt?

**Lampe** Thailand gehörte zum beruflichen Umfeld des Gründers Dr. Hans Bock. Er kannte das soziale Gefälle im Land und unterprivilegierte Regionen. Daneben gibt es eine Vielzahl guter Gründe: ein gastfreundliches Land mit tollen Menschen, schöne Landschaften, eine gute Infrastruktur für Fahrradtouren, gutes Essen, die traditionelle Thai-Massage und für Europäer nicht ganz unwichtig das warme Wetter im November.

### Aber ist es für europäische Radler nicht ungewohnt heiß?

**Lampe** Nach Ende der Regenzeit halten sich die Temperaturen noch in Grenzen. Durch den Fahrtwind ist es auch an heißen Tagen auf dem Rad gut auszuhalten. Im Übrigen werden wir in den Pausen gut mit Getränken, frischem Obst und Snacks versorgt.

### Und wie ist es, in einer so großen Gruppe Zusammenhalt zu finden?

**Lampe** Das gelingt problemlos. Wir fahren nur in wenigen Teilabschnitten in der großen Gruppe, die von den Teilnehmern sehr heterogen ist. Die Mehrzahl fährt mit Rennrädern, einige mit Trekkingräder. Auch der Fitness-Stand ist sehr unterschiedlich, woraus sich mehrere kleinere Gruppen ergeben. Einige fahren mehr als 200 Kilometer pro Woche, andere pro Monat und wieder andere kommen sogar untrainiert. Letztere freuen sich über das Erreichen der zweiten Pause nach 50 Kilometer und setzen sich dann zufrieden in ein Begleitfahrzeug. Dabei sein ist alles und der gute Geist der Tour.

### Ein Erholungsurlaub ist die Tour aber trotzdem nicht gerade, oder?

**Lampe** Ich komme mit guter Fitness und frischem Geist nach Hause. Gibt es eine bessere Erholung? Auf dem Fahrrad ein schönes Land zu erkunden, tagsüber den Geruch der Reisfelder in der Nase und abends in geselliger Runde zusammensitzen, macht den Kopf wieder frei. Die Gastfreundschaft der in einfachsten Verhältnissen lebenden Thailänder ist bemerkenswert. Man wird geerdet und bekommt einen anderen Blick auf unser Wohlstands niveau. Und wenn Sie dann noch bei der Fahrradübergabe in glückliche Kinderaugen blicken durften, bleiben die Touren in nachhaltiger Erinnerung. Gibt es eine bessere Art etwas Gutes zu tun?

## Das Spendenkonto

The Tour of Hope e.V.

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE13 5005 0201 0200 3636 89

BIC/SWIFT-CODE: HEADEF1822





# Finden Sie den passenden Vermögensverwalter

[www.firstfive.com/ausschreibung](http://www.firstfive.com/ausschreibung)

**firstfive:** Ihr unabhängiger Berater bei der Auswahl eines kompetenten Vermögensverwalters. Spezialist für den hochwertigen und objektiven Leistungsvergleich der Asset-Manager.

